

Rotationsbilder Tipp 354

Zufallsbilder, die aus der Zoom- und Drehbewegung entstehen.

Hierzu benötigt man eine Kamera, an der sich ca. 0,8 bis 1 Sek. Belichtungszeit einstellen lässt und ein stabiles Stativ.

Ferner braucht man eine Drehvorrichtung (Foto siehe nächste Seite), mit der man die Kamera um die Objektivachse drehen kann.



Konrad Römer



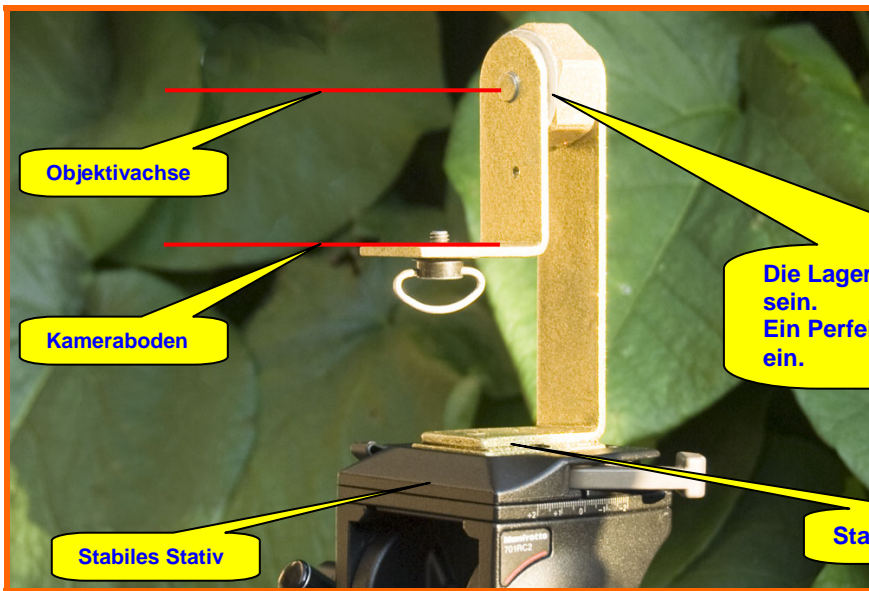
Das war das Motiv in der Natur.

Die Verschlusszeit auf 0,8 bis zu einer Sekunde eingestellt. Belichtung automatisch.

Die Bildmotive sind hauptsächlich Gartenimpressionen mit kontrastreichen Farben. Z.B. Blütenmotive.

Innerhalb der Langzeitbelichtung von 0,8 bis 1 Sekunde muss die Kamera mit der Spezialvorrichtung geschwenkt werden.

Gleichzeitig kann man an der Kamera sein Zoom betätigen, um noch größere Effekte zu erzielen.



Objektivachse

Kameraboden

Stabiles Stativ

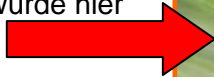
Stativbefestigung

Ein kleiner Bastler ist Voraussetzung, um für das Stativ eine Drehvorrichtung zu bauen.

Die Lagerung kann ein einfacher Bolzen sein. Ein Perfektionist baut hier ein Kugellager ein.



Anstelle der Drehung wurde hier nur gezoomt.



Die Vielfalt entsteht durch Zufall.

Viele Variationen sind möglich – man muss es nur ausprobieren.

Idee, Bilder und Drehvorrichtung:
Konrad Römer

Gestaltung des Beitrags:
Rainer Schulze-Kahleyss

Ergänzung siehe nächste Seite



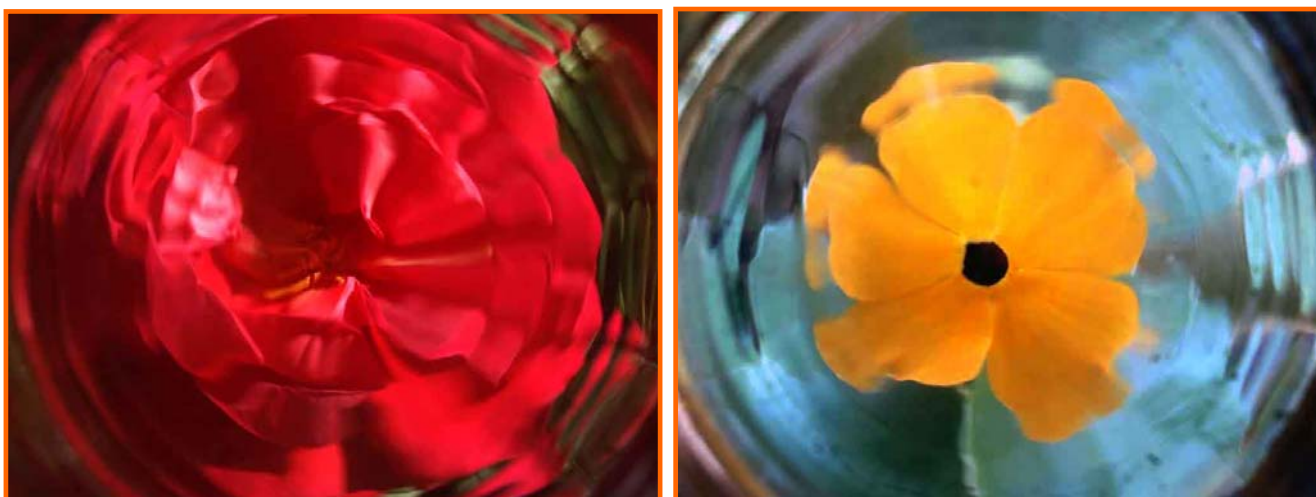
Sehr geehrter Herr Schulze-Kahleys,

als ständiger Leser Ihres „[Wort zum Sonntag](#)“ beziehe ich mich auf den Beitrag von Konrad Römer Tipp 354 und teile Ihnen mit, dass ich schon in der Analogzeit solche Bilder gemacht und als Diaschau unter dem Titel „Mit der Kamera gemalt“ vorgeführt habe.

Ich hatte damals beim Mittagessen Wein in einem Becherglas getrunken, meine Frau hatte einen Straus Tulpen auf dem Speisetisch.

Beim Trinken sehe ich durch den Glasboden und entdecke das Rotierende Bild. Durch den Tipp 354 musste ich sofort das Gleiche mit meiner Digitalkamera, Makroobjektiv und dem Weinbecher probieren.

Als Anlage übersende ich Ihnen einige Kostproben.



Viele Grüße

Fritz Kehl